

Grundschüler programmieren Roboter und entlarven Täter

Sie nehmen an einem Forschertag des Gymnasiums Große Schule teil.

Wolfenbüttel. Schüler der Grundschulen aus Kissenbrück, Winnigstedt und Halchter sowie der Wilhelm-Busch-Grundschule nahmen am Forschertag des Gymnasiums Große Schule teil.

Wichtigster Bestandteil dieses Projektes ist das gemeinsame Experimentieren und das spielerische Heranführen der Kinder an die MINT-Bereiche Naturwissenschaften, Informatik und Technik, heißt es in der Mitteilung.

Am Vormittag seien drei eigens auf Grundschüler abgestimmte Workshops angeboten worden. Zwei Stunden konnten die Teilnehmer an verschiedenen Stationen experimentieren und Einblicke in die Welt der Physik, der Chemie und der Informatik gewinnen. Einige

Kinder wurden zum Beispiel vor die Aufgabe gestellt, einen Lego-Roboter so zu programmieren, dass er sich eigenständig auf einer vorgegebenen Bahn durch den Raum bewegt.

Eine andere Gruppe war „dem Täter auf der Spur“ und tauchte in einen fiktiven Kriminalfall ein, der mithilfe forensischer Experimente zu lösen war.

Im dritten Projekt experimentierten die Grundschüler mit Lichtstrahlen und sammelten vielfältige Erkenntnisse im Bereich Optik. Angeleitet wurden die Nachwuchsforscher dabei von Schülern, die die Patenschaft für bis zu drei Grundschüler übernahmen.

Weitere Forschertage, so kündigt die Schule an, werden folgen. *red*